

OFFIZIELLE PUBLIKATION DER VEREINIGUNG DER SETH-FREUNDE

2010 | 4

MULTIDIMENSIONALE WIRKLICHKEIT

NACHLESE SETH-TREFFEN 2010

EIN MAGISCHES TREFFEN



UNBEKANNTE ERZÄHLERIN JANE ROBERTS

DER ROTE WAGGON

FORTSETZUNG VON NANCY ASHLEYS BUCH

ERSCHAFFE DEINE EIGENE REALITÄT

ZEITZEUGNIS ZUM SETH-MATERIAL

SETH HAT GESPROCHEN - TEIL 1

INHALT

AUS DER REDAKTION | 3

EDITORIAL

THE CAT SESSIONS | 3

EPISODE 3

NACHLESE SETH-TREFFEN 2010 | 4

EIN MAGISCHES TREFFEN

UNBEKANNTE ERZÄHLERIN JANE ROBERTS | 10

DER ROTE WAGGON

MITTEILUNGEN AUS DEM VEREIN | 15

PROTOKOLL DER GV 2010

DAS ZITAT | 16

AUS DEN FRÜHEN SITZUNGEN, BAND 9

NANCY ASHLEY: ERSCHAFFE DEINE EIGENE REALITÄT | KAPITEL 6 | 19

DER KRAFTPUNKT LIEGT IM JETZT!

NANCY ASHLEY: ERSCHAFFE DEINE EIGENE REALITÄT | KAPITEL 7 | 21

TRAUMSPIELE

ZEITZEUGNIS ZUM SETH-MATERIAL | 23

SETH HAT GESPROCHEN - TEIL 1

EIN MAGISCHES TREFFEN



Das Treffen der Seth-Freunde 2010 auf der Boldern bei Zürich liegt nun schon wieder einige Wochen zurück. Für die 35 Teilnehmer war es im wahrsten Sinne des Wortes ein magisches Treffen. Für alle, die auch dieses Jahr dabei waren, sollen die folgenden Artikel zum Treffen die schönen Stunden nochmals lebendig machen, aber vielmehr sollen sie allen anderen einen Eindruck der wunderbaren, freundschaftlichen und magischen Atmosphäre vermitteln, die auch dieses Mal wieder das ganze Treffen trug.

Dies war nun unser zweites Seth-Treffen. Wir freuten uns über ein Wiedersehen mit bekannten Gesichtern,

ENERGIEKÜNSTLER Von Peter Leers und André Chernov-Leers

vermissten die, die nicht kommen konnten - zum Beispiel Herta Batliner - und wir trafen neue Seth-Freunde, die wir noch nicht kannten. Die Berge gegenüber Männedorf zeigten sich

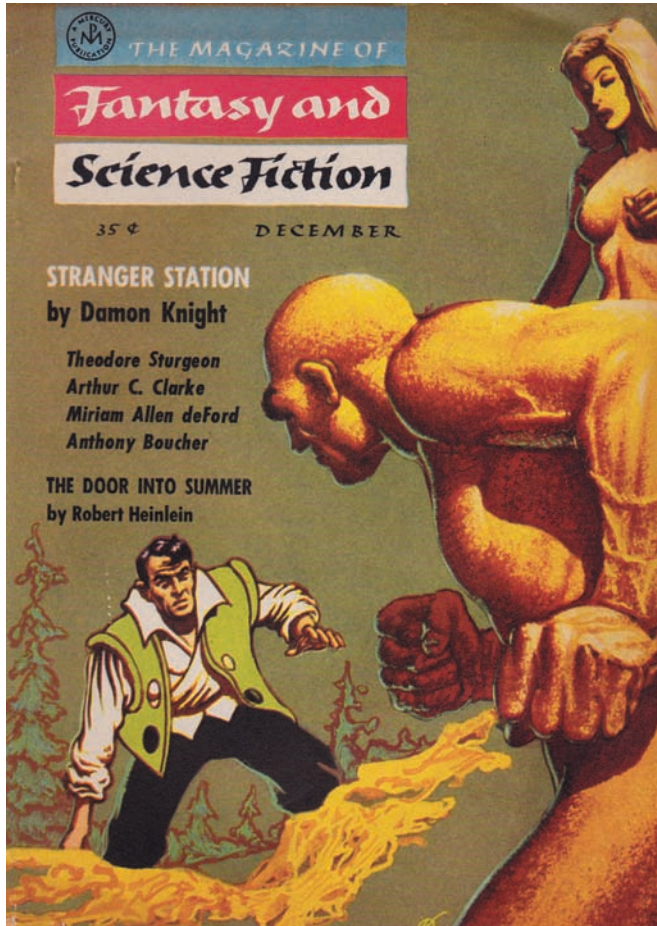
noch unverhüllt und waren sehr klar zu sehen. Wieder dieser herrliche Blick über den Zürichsee. Am Sonntag aber war es mit der herrlichen Aussicht dann vorbei und es gab den Männedorfer Herbstregen. Am Freitagabend, nach dem Nachtessen, hatten wir den ersten großen Höhepunkt: Die Lesung von drei Sitzungen aus *THE MAGICAL APPROACH*. Antje Gerdes und Peter Leers hatten sich bereit erklärt, die Lesung zu übernehmen. Bei Kerzenlicht und Musikuntermalung erlebten wir einen sehr stimmungsvollen Abend. Die Lesung der beiden Vortragenden wur-

de allerseits sehr gelobt. Es war ein gelungener Auftakt des diesjährigen Treffens. Der Abend klang aus mit der Kennenlernparty: Gespräche, Knabereien, Schlummergetränke. . .

Am Samstagmorgen hatte ich mit André am Workshop von Rolf Isenmann teilgenommen: „Wir alle können Energiekünstler sein“. Sehr überzeugend legte Rolf uns nahe, dass es „tatsächlich“ gut funktionieren kann, unsere Gedanken, Wünsche und Gefühle in gewünschte Realität zu übersetzen. Nach dem Mittagessen und der Pause trafen wir uns auch dieses

UNBEKANNTE ERZÄHLERIN JANE ROBERTS

DER ROTE WAGGON



Umschlag der Ausgabe von F & SF, in der Jane Roberts *Der rote Waggon* 1956 erschien.

Das ist die erste veröffentlichte Geschichte von Jane Roberts, eine Poetin, Hausfrau, HausiererIn für Messer und (sofern C. M. Kornbluth und seine Kamera nicht lügen) "eine umwerfende, kleine Brünette", die zu den Besten gehört, welche Kornbluth als "Bouchers Belletristische Schönheiten" bezeichnet. Solche Entdeckungen haben für einen Verleger im besten Alter durchaus ihren Reiz; aber bei Miss Roberts ist vor allem wichtig, dass sie schreiben kann – frisch, fantasievoll und (Gott segne sie!) sie klingt so wie niemand in- oder außerhalb unseres Genres.

¹ Susan M. Watkins. *Apropos Jane Roberts*. Sethverlag, 2004. S. 23

1956 war das Jahr, in dem Jane Roberts ihre erste Kurzgeschichte überhaupt verkaufen konnte, und zwar an das *MAGAZINE OF FANTASY AND SCIENCE FICTION*. *DER ROTE WAGGON* ist eine Geschichte über die verblassten Erinnerungen eines Kindes an seine vergangenen Leben. "Ich erinnere mich, über das Thema in *DER ROTE WAGGON* etwas überrascht gewesen zu sein," erinnert sich Robert Butts, "denn obwohl Jane an Reinkarnation als Theorie interessiert war, sprachen wir selten darüber"¹.

Wer Jane Roberts *ÜBERSEELE* Sieben Romane gelesen hat, wird in dieser Geschichte bereits Elemente und Gedankengänge wiederfinden, die sie beinahe 20 Jahre später wieder aufgreifen sollte.

Der Erzählung geht eine kurze Einleitung über Jane Roberts voran, die aufgrund ihres sexistischen Untertons heute nicht mehr denkbar wäre, aber das geistige Klima widerspiegelt, in welchem Jane Roberts vor über 60 Jahren, gerade 27-jährig, ihre ersten Schriftstellerischen Erfolge feiern konnte.

Phillip lag in Peters Körper, der in der hintersten Ecke des Bettes an seinen Teddybären gekuschelt lag. Er murmelte in der Dunkelheit vor sich hin und versuchte, Peters Babyzunge dazu zu bringen, Wörter zu sagen, die sie eigentlich noch für viele Jahre nicht sprechen sollte.

Aber Peter fröstelte und öffnete seine Augen. Ängstlich schaute er sich in seinem Zimmer um, wobei er nur seinen Kopf unter der warmen Decke hervorlugen ließ. Dann entspannte er sich. Alles war genauso wie zuvor. Er konnte die Form des Stuhls bei seinem Bett erkennen, die Umriss der weiß lackierten Kommode, die Spielzeugkiste in der Ecke.

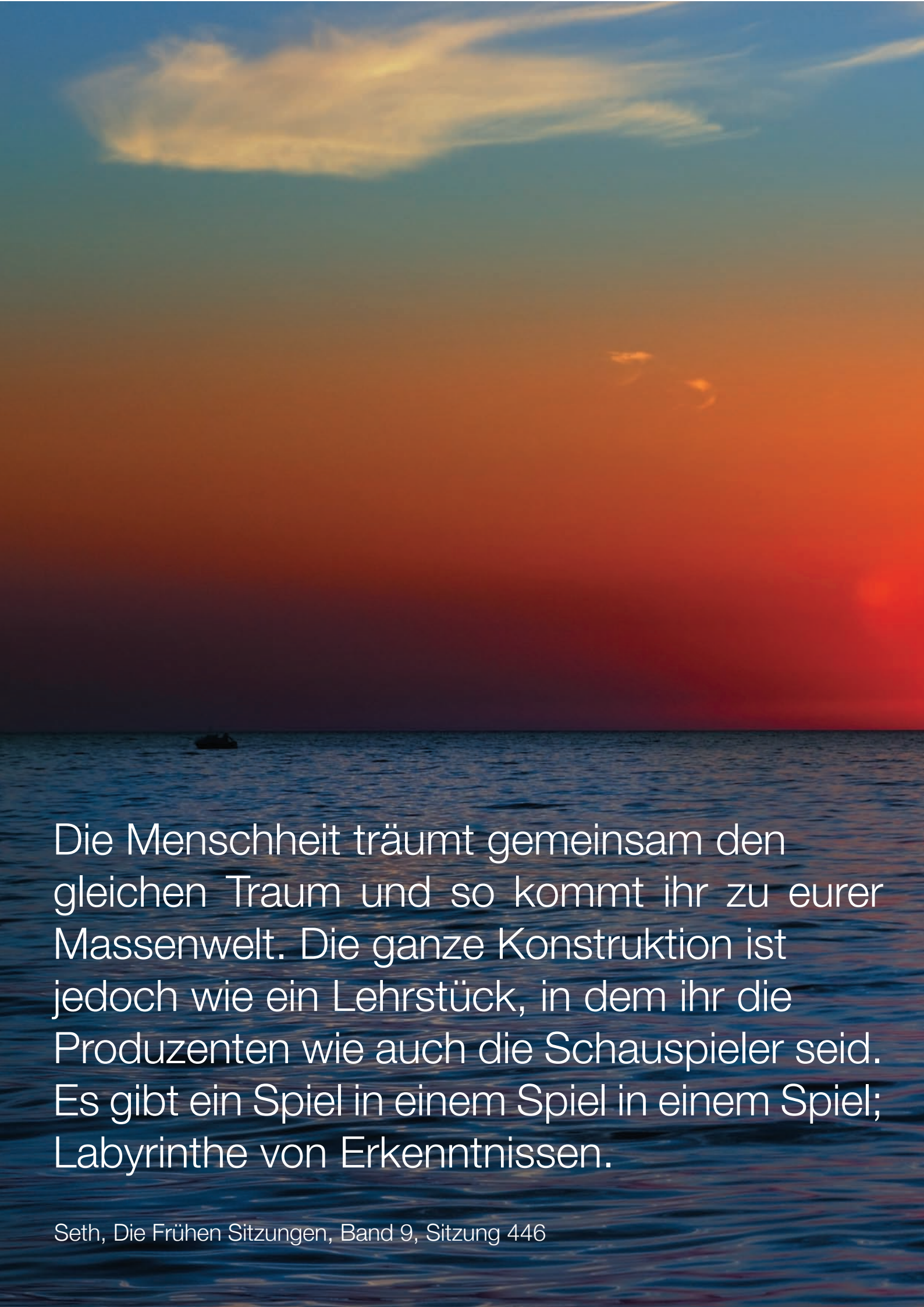
Aber trotzdem hatte ihn etwas auf-

geweckt. Unruhig wälzte er sich umher und fragte sich, ob er sich wohl genug fürchtete, um ins Zimmer seiner Eltern zu gehen. Darüber nachdenkend, setzte er sich vorsichtig auf.

"Um Himmels Willen, schlaf endlich wieder ein!" sagte Phillip.

Peter erstarrte. Er war nur fünf Jahre alt, aber er wusste, dass Stimmen nicht ohne Menschen sprechen sollten. Aber es war der Befehl eines Erwachsenen, und Kinder mussten Erwachsenen gehorchen. Für eine Sekunde dachte er darüber nach, dann legte er sich wieder hin und schloss seine Augen.

Aber niemand hatte etwas davon gesagt, einer Erwachsenenstimme zu gehorchen, wenn niemand da war. Er

A sunset over the ocean. The sky transitions from a deep blue at the top to a vibrant orange and red near the horizon. A small, dark boat is visible on the water in the distance. The text is overlaid on the lower half of the image.

Die Menschheit träumt gemeinsam den gleichen Traum und so kommt ihr zu eurer Massenwelt. Die ganze Konstruktion ist jedoch wie ein Lehrstück, in dem ihr die Produzenten wie auch die Schauspieler seid. Es gibt ein Spiel in einem Spiel in einem Spiel; Labyrinth von Erkenntnissen.

NANCY ASHLEY: ERSCHAFFE DEINE EIGENE REALITÄT | KAPITEL 6

DER KRAFTPUNKT LIEGT IM JETZT!



Wenn ihr über eine negative Umgebung, Situation oder Lage schimpft, agiert ihr grundsätzlich nicht unabhängig . . . *sondern ihr reagiert fast blind* . . . Um unabhängig zu agieren, müsst ihr die Aktion, die ihr euch physisch wünscht, einleiten, indem ihr sie in eurem eigenen Sein erschafft.

Das geschieht, indem Glaubenssatz, Emotion und Vorstellung kombiniert und zu einem mentalen Bild des gewünschten physischen Resultats geformt werden. Natürlich ist das gewünschte Resultat noch nicht physisch vorhanden, sonst müsstet ihr es ja nicht erschaffen, und so bringt es nichts, wenn ihr sagt, dass eure physische Erfahrung eurem Versuch zu widersprechen scheint.

Seth, DIE NATUR DER PERSÖNLICHEN REALITÄT

Die Kraftpunkt liegt im Jetzt! In der Praxis ist das eines der wertvollsten Konzepte des Seth-Materials. Es bedeutet, dass wir immer die Kontrolle über unser eigenes Schicksal haben, denn *genau jetzt* – nicht in irgendeiner düsteren Vergangenheit oder unvorhersehbaren Zukunft – erschaffen unsere Glaubenssätze unsere Realität. Wir formen unsere Leben von unserem Brennpunkt in der Gegenwart aus, an jenem Punkt, wo sich unsere Glaubenssätze einerseits mit der physischen Welt und andererseits mit der nicht manifesten Welt (der Quelle unserer Energie, Stärke und Inspiration) kreuzen.

Die Kraft liegt nicht in der Vergangenheit oder in der Zukunft. Was wir

genau hier und jetzt in der Gegenwart tun, beeinflusst fortwährend unsere Vergangenheit und unsere Zukunft. Im Bezugssystem 2 existiert die Zeit nicht; Vergangenheit und Zukunft finden gleichzeitig statt. Wenn wir jetzt einen Glaubenssatz ändern, verändert sich die Vergangenheit *automatisch*, um sich mit diesem neuen Glaubenssatz in Einklang zu bringen. Und in Übereinstimmung mit diesem Glaubenssatz verändern sich auch zukünftige Wahrscheinlichkeiten.

Nicht die Vergangenheit bestimmt unsere Gegenwart. Die Gegenwart bestimmt unsere Gegenwart – *und* unsere Vergangenheit und unsere Zukunft. Dieser Punkt kann gar nicht oft genug betont werden. Was wir auch

immer in der Vergangenheit erlebt haben, wie auch immer unsere Realität *vor einer Minute war*, das *Jetzt* formt sie nun. In jedem Moment erschaffen wir uns selbst und wir haben immer eine Wahl, *jetzt gerade*, wie unsere Realität sein soll. Wenn es scheint, als ob wir vergangenen Ereignissen außerhalb unserer Kontrolle ausgeliefert sind, dann ist das unser Glaubenssatz – und somit unsere Realität.

Aber wir sind nicht unserer Vergangenheit ausgeliefert, sondern nur Glaubenssätzen, die wir entweder nicht erkennen oder an denen wir trotz ihres schädlichen Einflusses auf unsere Realität festhalten. Es sind unsere Glaubenssätze, die unsere Realität formen, und wir sind es, die un-

TRAUMSPIELE



In einem Traum seid ihr euch grundsätzlich so vieler Facetten eines Ereignisses bewusst, dass sich viele davon zwangsläufig eurem Wachgedächtnis entziehen müssen. Aber jede richtige Ausbildung muss die Lernprozesse innerhalb von Träumen in Betracht ziehen und niemand kann hoffen, einen Blick in die Natur der Psyche zu erhaschen, ohne die Erforschung und Erinnerung von Träumen und die kreative Anwendung der Traumausbildung im wachen Leben zu unterstützen.

Seth, DIE NATUR DER PSYCHE

In allen Büchern von Seth spielen Träume eine wichtige Rolle. Er betrachtet Vertrautheit mit dem Traumzustand als notwendige Voraussetzung, um die wirkliche Natur unsere Realität und unsere Erschaffung dieser Realität zu verstehen.

Im wachen Leben beschränkt sich unsere direkte Verbindung mit dem Bezugssystem 2 (jener inneren Realität, auf der sich unsere äußere Realität begründet) auf Impulse, Intuitionen und Vorahnungen – Botschaften, die unserem Ego von unserem im Bezugssystem 2 wirkenden inneren Selbst gesendet werden. Vor dem Versand dieser Botschaften, die uns mögliche Aktionen vorschlagen, sortiert das innere Selbst laufend alle eingehenden Informationen und versucht zu bestimmen, welche Aktionen vorzuschlagen wären. Ein wichtiger Weg für solche Entscheidungen führt über

Träume; in Träumen können verschiedene Möglichkeiten ausprobiert und daraus dann die fruchtbarsten Aktionen ausgewählt werden.

Im Traumzustand treffen sich das innere und das äußere Selbst – das träumende Ego – auf eine im wachen Leben unmögliche Art, in der das innere Selbst die Traumdramen beobachtet und das Ego daran teilnimmt. Durch diese Interaktion erhält das Ego einen direkten Einblick in die Erschaffung der physischen Realität, wird sich ihres vollkommenen psychologischen Musters bewusst und erlebt auch die multidimensionale Welt der inneren Realität – in der wir die Existenz unseres Lebens nach dem Tod haben. Aus diesem Grund betont Seth die Wichtigkeit des bewussten Wahrnehmens im Traumzustand. Wenn wir diesen Zustand bewusst wahrnehmen, können wir sehr viel dabei lernen, denn

durch die bewusste Handhabung von Träumen werden wir unsere physische Realität harmonischer und erfüllender gestalten können.

Seth schlägt uns mehrmals vor, ein Schlafmuster zu wählen, das den wachen und den träumenden Geist sich gegenseitig stärker bewusst werden lässt. Das ideale Modell bestünde darin, während einer 24-stündigen Zeitspanne zwei dreistündige Schläfchen zu machen und keinesfalls länger als sechs Stunden aufs Mal zu schlafen. Alles, was diesen Zeitraum übersteigt, vergrößert den Abstand zwischen dem Traum- und dem Wachzustand und schränkt die mentale und physische Leistungsfähigkeit ein. Seth sagt, dass die Verkürzung der Schlafzeit das wache Selbst befähigt, mehr seiner Traumabenteuer abzurufen.

Eine weitere Möglichkeit, uns unserer Traumumgebung bewusster zu

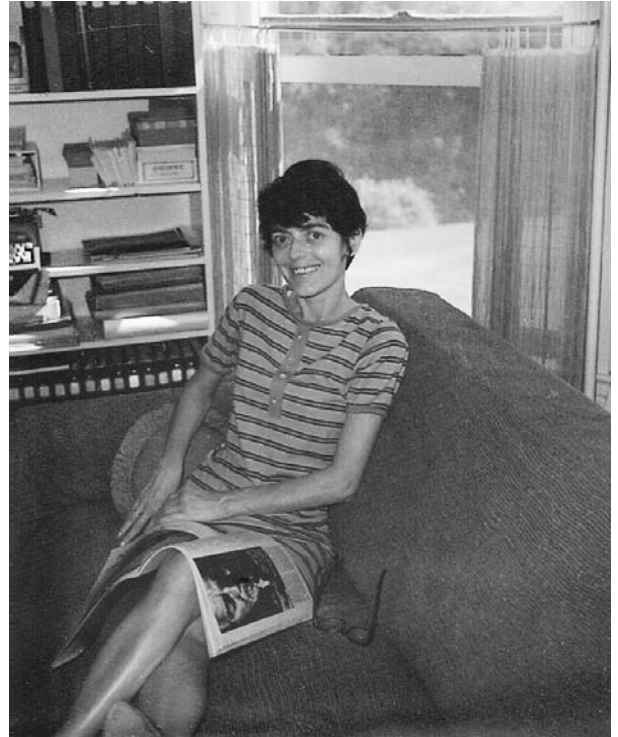
ZEITZEUGNIS ZUM SETH-MATERIAL

SETH HAT GESPROCHEN - TEIL 1

James Poett, ein junger Reporter der New Yorker Wochenzeitung *THE VILLAGE VOICE*, machte sich 1978 spontan auf den Weg nach Elmira, um Jane Roberts, Robert F. Butts und natürlich Seth zu treffen und herauszufinden, was es denn eigentlich mit dieser seltsamen Frau auf sich hatte, die von sich behauptete, in Trance für ein Wesen namens Seth zu sprechen und die Bücher schrieb, die in New Age-Kreisen hohe Wellen schlugen.

Wie James Poett seine Reise nach Elmira erlebte, was er über das Channelling herausfand und wie er für sich persönlich das Seth-Phänomen – teilweise recht eigenwillig – erklärte, hielt er in einem ausführlichen Text fest, von dem wir in dieser MW den ersten Teil veröffentlichen.

Diesen Artikel drucken wir mit freundlicher Genehmigung von *THE VILLAGE VOICE*, NY.



„Wer sind Jane Roberts und Seth? Die meisten Leute kennen ihre Namen, aber nicht alle. Für jene, die sie nicht kennen, ist eine kurze Einführung notwendig. Seth ist ein nicht-phisches Wesen und Jane Roberts ist eine Schriftstellerin, die. . .“

TEIL 1: DAS UNIVERSUM BRICHT AUF

So der Anfang einer Anzeige, die in einer New Yorker und zwei anderen Tageszeitungen erschienen war. Die Gruppe, die sie aufgegeben hatte, hatte Seth früher einmal als DAS Zeichen eines Neuen Zeitalters verehrt. Jetzt aber waren sie verbittert. „Er behauptet,“ schrieben sie, „ein moralisch unfehlbarer, spiritueller Lehrer zu sein, geschickt, um der Menschheit die Wahrheit zu verkünden. Aber,“ fragten sie, „hat er sein Vorherwissen über die Geschehnisse der Menschheit jemals dazu genutzt, um sie vor Fluten, Seuchen oder Flugzeugunglücken zu

warnen? Niemals! Hat er jemals etwas über die moralische Integrität der politischen Führer auf der Welt gesagt? Hat er jemals Heilmethoden gegen Krebs offenbart?“

Wie hatten sie ihn doch verehrt! Stunden um Stunden hatten sie im Halbdunkel gewartet, in der Hoffnung auf einen eigenen Geist, der zu ihnen sprechen würde.

Schließlich wurden sie belohnt. Aus jenen unergründlichen Tiefen kamen Worte, flimmernde Formen, Gewisper und seltsame Wesenheiten. Aber als die Monate verstrichen, wurden die Gruppenmitglieder misstrauisch, vermuteten, dass die Geister womöglich logen. Einer hatte ihnen gesagt, Jane Roberts liege im Sterben und sie müssten unbedingt zu ihr fahren und ihren letzten Willen, ihr Testament aufnehmen. Ihr Auto war schon gepackt, als jemand auf den Gedanken kam, es sei wohl doch besser, zuerst anzurufen. Für ihren Glauben war es ein gewaltiger Schlag, als Jane - gesund und sehr

lebendig - selbst den Hörer abnahm. Bei ihren Geistern musste es sich um Dämonen handeln. Plötzlich sahen sie ein Universum, in welchem es von diesen entkörperlichten Blutegeln nur so wimmelte und die versuchten, Macht über die Menschen zu gewinnen. Die Welt musste gewarnt werden. Und auch Jane Roberts musste vor dem, was ihr geschah, gewarnt werden. Als diese sich aber weigerte, mit ihnen zu sprechen, nahmen sie ihre Anzeigen wieder aus den Zeitungen heraus.

„Alle möglichen Dinge wie diese Sache,“ sagt Jane. Jane Roberts ist eine zierliche, 49 Jahre alte Frau, die - ganz in der Tradition von Mystikern, Spiritisten und ähnlichen Menschen - das Erblühen des Geistes mit körperlichen Leiden bezahlt hat, obwohl sie jeglichen Zusammenhang bestreitet. Sie leidet an Arthritis und scheint ihre Hände durch Gesten eher zu tragen als sie zu bewegen. Sie steht auf grünen und violetten Nagellack, leuchtende, bedruckte Blusen und Perlenketten. Ihr Haar ist kurz und dunkel und

